

Verzweiflung nach jeder spitzen, bösen Bemerkung

Oberlandler Volkstheater zeigt „Frau Suitner“ in einer packenden Aufführung

Penzberg – Alte Frau, junger Mann. Keine Kinder, weil das Geschäft vorgeht. Denn die Frau sorgt sich ums Geschäft. Sie ist die Chefin. Ein moderner Stoff, möchte man meinen. Ist es aber nicht – denn schon vor über 100 Jahren gab es das durchaus.

Karl Schönherr griff das Thema einst in seinem Drama „Frau Suitner“ auf, angesiedelt am Beginn des 20. Jahrhunderts. Doch sein Werk verschwand im Lauf der Jahre von den Spielplänen. Penzbergs Theatermann Paul Herdrich fahndete nach der alten Geschichte und wurde fündig: Er entdeckte das Drama in der Bibliothek einer Universität in den Vereinigten Staaten, griff es auf, überarbeitete, entrümpelte und re-

duzierte es auf ein Bühnenbild – den Krämerladen.

Unter seiner Regie bot das Ensemble des Oberlandler Volkstheaters das alte Stück mit der unverändert aktuellen Thematik in einer packenden Aufführung. Am Freitag war Premiere. Es wurde zum Paradestück für die Oberlandler, insbesondere für Brigitte Herdrich. Sie dominiert als Krämerfrau, die den Laden hochbringt, jeden Pfennig spart, aber von der Sorge umgetrieben wird, dass der weit- aus jüngere Ehegatte (Stefan Horn) auch mal ein Auge auf jüngere Weibsleut richten könnte, die noch frisch genug wären zum Kinderkriegen. Die eigene „Alte“, wie er seine Frau immer wieder wenig liebevoll betitelt, hatte dazu ja



Der Laden ist ihr Leben: Die alte Krämerin (Brigitte Herdrich) und ihr junger Mann (Stefan Horn) glänzen in der Inszenierung des Stücks „Frau Suitner“.

FOTO: MROTZEK

wegen dem Pfennigzählen keine Zeit.

Brigitte Herdrich und Stefan Horn verstehen sich prächtig, spielen sich die Bälle zu. Die beiden schaffen dichte Szenen, manchmal mit wenigen Worten. Mit überaus eindringlichem Spiel gelingt es Brigitte Herdrich, die zunehmende Verzweiflung der alternden Frau Suitner nach jeder spitzen, oft boshaften Bemerkung mit leisen Gesten zu zeigen.

Als Dritte im Bunde fügt sich Claudia Herdrich mit klugem Spiel perfekt als junge, gescheite Frau ins Trio der Hauptakteure. Klar, dass die Oberlandler mit all ihren vielen Talenten auch für die Nebenrollen beste Besetzungen bieten. So sorgt Evi Mummert

als gschnappige Mitarbeiterin im Laden für deftige, humorvolle Elemente. Ernst Sägmüller, Cathy Bocksberger, Roland Irregen, Ramona Baur, Tom Sendl und Gerhard Prantl sind in den Nebenrollen eine Qualitätsbesetzung. Eine besondere Bereicherung ist die Musik von und mit Gerhard Prantl, Tom Sendl und Stefan Horn. Für alle gab es bei der Premiere hoch verdienten Applaus.

ELVIRA MROTZEK

Weitere Aufführungen sind am 28., 29. und 30. Oktober und am 1. November, 20 Uhr. Da es für diese Aufführungen nur noch wenige Karten gibt, wurde eine zusätzliche Aufführung am Sonntag, 30. Oktober, 15 Uhr, in der Probephase eingeplant. Kartenvorverkauf: Café Freudenberg.